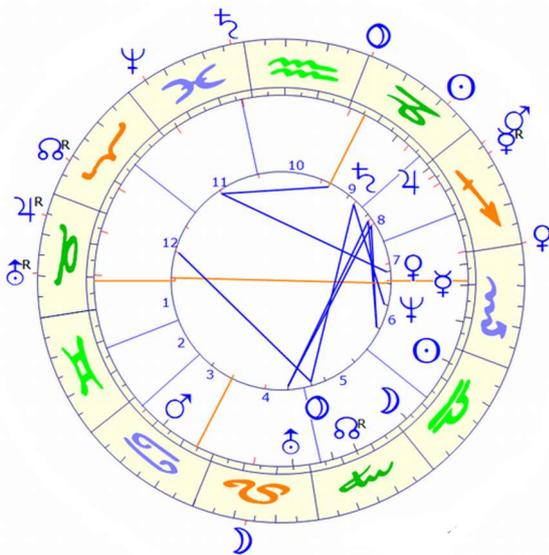


Transite

Was sind Transite?

Transite sind bekanntlich eine astrologische Prognose-Methode. Man kann Transite für die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft berechnen. Wenn ich analysieren und deuten will, was astrologisch aktuell bei mir los ist oder ansteht, mache ich Folgendes: Ich öffne meine astrologische Software Astroplus und hole mir aus der Personen-Datenbank mein vor-berechnetes Geburts-Horoskop (Radix) auf den Bildschirm der Software. Dann berechne ich ein Augenblicks-Horoskop und lege dieses über mein Geburts-Horoskop. Schon ist mein Transit-Horoskop für den gewünschten Zeitpunkt in bester Qualität fertig. Auf diese Weise kann ich Transite-Horoskope für jeden beliebigen Zeitpunkt berechnen und analysieren. Mit Hilfe der Zeit-Navigation in Astroplus kann ich die Transit-Planeten Tag für Tag vorwärts und rückwärts im Radix bewegen.



Wenn ich einen Zeitraum astrologisch erforschen und deuten will, mache ich das ebenfalls ganz bequem mit Astroplus, indem ich für mein Geburts-Horoskop eine Transite-Tabelle berechne, zum Beispiel für das Jahr 2024. Ich hole wieder mein Geburts-Horoskop auf den Bildschirm von Astroplus. Dann klicke ich oben in der Befehlszeile den Button: Zeit-Qualität an. Im folgenden Fenster klicke ich auf den Button: Transite-Tabelle. Im folgenden Fenster mache ich meine Einstellungen und klicke dann unten auf den Button: Berechnen, und schon öffnet sich meine Transite-Tabelle für das Jahr 2024. So ähnlich geht die Transite-Berechnung auch in anderen Astrologie-Softwares.

Wer keine astrologische Software nutzen will, muss die Transit-Planeten für einen gewünschten Zeitpunkt in den Ephemeriden suchen und von Hand in ein beliebiges Radix einzeichnen. Bei der Berechnung und Deutung von Transiten beschränke ich mich auf die langsamen Planeten: Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und Pluto, weil die Transite der schnellen Planeten: Sonne, Mond, Merkur, Venus und Mars nur einige Tage wirksam sind. Mond-Transite sind sogar nur einige Stunden wirksam.

- Jupiter-Transit-Aspekte dauern in der Regel zwei Wochen.
- Saturn-Transit-Aspekte dauern in der Regel vier Wochen.

- Transit-Aspekte der kollektiven Planeten Uranus, Neptun und Pluto dauern mehrere Monate und bei Pluto sogar Jahre.
- Wenn ein Transit-Planet rückläufig wird, verlängert sich dessen Wirkungs-Phase natürlich entsprechend.
- Häuser-Transite dauern je nach Haus-Größe unterschiedlich lange.

Jupiter-Transite

Harmonische Jupiter-Transite "öffnen Grenzen und Türen", die bisher verschlossen waren. Sie ermöglichen also Ausflüge in bisher unbekannte (geistige) Bereiche. Es steht keineswegs fest, dass man in Jupiter-Zeiten Angenehmes erlebt. Ausflüge in unbekannte Bereiche können durchaus belastend und frustrierend- aber gerade deshalb auch lehrreich und Horizont-erweiternd für Betroffene sein. Jupiter ist ein anderes Wort für Wachstum. Auch Wachstum ist keineswegs immer positiv. Man denke hier an das Wachstum von Krebs-Zellen oder etwa bei Hochwasser. Gut, bei Geld und Besitz wird Wachstum durchaus positiv erlebt. Aber nicht zu viel Wachstum bitte, denn das wäre zu viel des Guten und im Extrem-Fall: Inflation (Wertlosigkeit).

Disharmonische Jupiter-Transite (einschließlich Konjunktion) gehen mit zu optimistischem, oberflächlichem, selbstgefälligem und sorglosem Verhalten bei Betroffenen einher. Sie trauen sich nicht selten zu überheblich und selbstbewusst Vorhaben zu, die sie überfordern und folglich frustrieren. Bei disharmonischen Jupiter-Transiten erwarten Betroffene alltäglich oft zu viel des Guten und reagieren enttäuscht, wenn sie das zusätzlich bekommen was real möglich und machbar ist.

Saturn-Transite

Harmonische Saturn-Transite gehen mit Zeiten einher, in denen Betroffene erkennen, dass sie aus Problemen Potenziale beziehungsweise Positives gemacht haben oder relativ einfach machen können. Solche Erkenntnisse sind dazu geeignet, das Selbstvertrauen von Betroffenen zu stärken. Harmonische Saturn-Transite befähigen Betroffene dazu, alltägliche Fundamente in allen Bereichen zu stabilisieren und für Krisen vorzusorgen. Harmonische Saturn-Transite sind mit bestandenen Prüfungen in allen Bereichen vergleichbar.

Disharmonische Saturn-Transite (einschließlich Konjunktion) konfrontieren Betroffene oft mit Grenzen, Einschränkungen und Problemen. Dass Grenzen nicht nur Freiheit einschränken, sondern auch Schutz und Sicherheit bieten, sollte sich inzwischen herumgesprochen haben. Saturn-Grenzen können oder sollen wir erst dann überqueren, wenn wir bewiesen haben, dass wir die dazugehörige Qualifikation erworben haben. Disharmonische Saturn-Transite sind allgemein nicht sonderlich beliebt, weil sie vergessene Rechnungen präsentieren, und weil sie auf Mängel, Ungerechtigkeiten und Defizite hinweisen. Dazu ist zu sagen, dass Unregelmäßigkeiten und Mißstände oft erst dann solide bereinigt werden, wenn deren Verursacher darüber gestolpert- also mehr oder weniger unsanft darauf hingewiesen worden sind.

Uranus-Transite

Bei Transiten der kollektiven Planeten: Uranus, Neptun und Pluto ist es schwierig bis unmöglich, harmonische von disharmonischen zu unterscheiden. Deshalb habe ich darauf verzichtet Texte für beide Transit-Arten zu schreiben.

Uranus-Transite gehen oft mit plötzlichen Veränderungen einher, die uns alltäglich dazu zwingen, zu improvisieren und mit Neuem zu experimentieren. Uranus-Transite können also durchaus mit stressig-belastenden Zeiten einhergehen, denen man kaum nachtrauert, wenn sie vorbei sind. Im günstigsten Fall erleben wir unter Uranus-Transiten freiheitliche Veränderungen, die wir uns immer schon gewünscht haben. Unter schwierigen Uranus-Transiten können Betroffene rebellisches Verhalten praktizieren, das andere als exzentrisch, belastend und aggressiv erleben. Schwierige Uranus-Transite vermitteln Betroffenen nicht selten den Eindruck, dass Veränderungen nur aktuell- und an keinem anderen Zeitpunkt möglich sind. Warten auf bessere Gelegenheiten wird von Betroffenen oft als unzumutbare Belastung erlebt.

Neptun-Transite

Neptun-Transite sind nicht selten spirituelle Test-Zeiten für Betroffene. Diese erleben oft (übersinnliche) Phänomene, die sie nicht verstehen, die sie deshalb überfordern und folglich schwächen oder sogar zu Ärzten, Psychologen oder spirituellen Beratern aller Art und Unart führen. Therapie-Maßnahmen greifen da oft nicht oder sind nicht bekannt. Betroffene müssen oft einfach, so gut es ihnen möglich ist, mit ihren irritierenden Phänomenen, Störungen oder Verwirrungen klar-kommen, bis diese sich von selber verabschieden. Erhöhter Konsum von Rauschmitteln, um sich damit zu entlasten, kann Betroffene abhängig machen und somit neue Probleme verursachen. Betroffene verhalten sich unter Neptun-Transiten nicht selten scheinheilig, spirituell versiert oder übertrieben sozial. Das geht so lange gut, bis sie von bodenständigen Personen, mehr oder weniger nachdrücklich, in alltägliche Realitäten zurück geholt werden.

Pluto-Transite

Im Verlauf von Pluto-Transiten bekommen Betroffene oft den Eindruck, dass sie unbedingt Nägel mit Köpfen machen müssen, und die Betonung liegt auf: müssen. Betroffene handeln also oft spürbar zwanghaft, autoritär, dogmatisch und radikal. Andere verstehen oft nicht, warum Betroffene so massiv, unnachgiebig und nicht selten radikal ihren Willen durchsetzen wollen. Des Rätsels Lösung liegt in dem Wort: Ohnmacht. Betroffene fühlen sich innerlich oft klein, ausgeliefert und schwach, und das wollen sie hinter hartem und unnachgiebigem Verhalten verstecken. Wer gibt schon gerne zu, dass er sich ohnmächtig, klein und schwach fühlt? Betroffene erleben nicht selten Krisen, die sie dazu auffordern, persönliche Keller-Bereiche zu betreten, die sie bisher nicht wahrgenommen oder übersehen haben. Diese zu entrümpeln und zu optimieren, kann eine recht anstrengende- aber langfristig auch lohnende und bewusstseins-erweiternde Aufgabe sein.